

Die 10-Milliarden-Euro-Chance: Der mögliche Nutzen von Soziallotterien für die Zivilgesellschaft in Europa

November 2023





W: reguluspartners.com

E: info@reguluspartners.com

Die 10-Milliarden-Euro-Chance:

Der mögliche Nutzen von Soziallotterien für die Zivilgesellschaft in Europa

Vorwort



Die Mitgliedsorganisationen der Association of Charity Lotteries in Europe (ACLEU) arbeiten tagesin und tagaus mit Wohltätigkeitsorganisationen. Sie unterstützen Organisationen jeglicher Größe und wohltätige Zwecke jeglicher Art.

In Europa bringen Soziallotterien jährlich 1,5 Mrd. € für wohltätige Zwecke auf.

Diese Mittel werden jedoch hauptsächlich in fünf Ländern erwirtschaftet: in Deutschland, den Niederlanden, Norwegen, Schweden und dem Vereinigten Königreich.

Der Grund, warum in anderen Ländern keine Soziallotterien betrieben werden, liegt meist an rechtlichen und regulatorischen Einschränkungen auf nationaler Ebene, die für diese Art von gemeinnützigem Fundraising nicht die richtigen Rahmenbedingungen schaffen.

Unter den mit diesen Mitteln unterstützten Wohltätigkeitsorganisationen finden sich sowohl kleine lokale Gruppen als auch große nationale und sogar internationale Organisationen. Und zu den von ihnen unterstützten wohltätigen Zwecken gehören Tierwohl, Kunst und Kulturerbe, internationale Entwicklung, Sport und Wohlbefinden, Umwelt- und Naturschutz, Gesundheit und Pflege, Unterstützung für junge und ältere Menschen, Armutsbekämpfung und -linderung und vieles mehr!

Wir wissen, dass die Mittel zivilgesellschaftlicher Organisationen in ganz Europa knapp sind und sich der Non-Profit-Sektor insgesamt herausfordernden Zeiten gegenüber sieht. Zuerst Corona, dann die wirtschaftlichen Auswirkungen der steigenden Lebenshaltungskosten – das Umfeld für Fundraising war schon einfacher, während gleichzeitig der Bedarf an von Wohltätigkeitsorganisationen erbrachten Leistungen zunimmt. Sie nehmen sich außerdem internationalen Krisen wie Kriegen und Naturkatastrophen an, erbringen also auch humanitäre Hilfe und unterstützen Flüchtlinge.

Die staatlichen Finanzen stehen ebenso oft unter Druck, denn der Bedarf an Unterstützung ist vielfältig und groß.

ACLEU beauftragte daher Regulus Partners, Spezialisten im Bereich Glücksspiel und Lotterieregulierung, mit der Erstellung dieses Berichts.

Wir wollten wissen, wie groß das Potenzial für die Zivilgesellschaft ist, wenn Soziallotterien in allen europäischen Märkten erlaubt und unterstützt würden. Wie hoch wären die Mittel, die Soziallotterien jährlich für die Zivilgesellschaft in Europa aufbringen könnten?

Die umfassende Studie, für die Regulus 30 europäische Länder evaluierte und Szenarien für einen „Begrenzten“ und „Weniger begrenzten“ Markt durchdachte, ergab die unglaubliche Chance auf 10 Milliarden € für den Non-Profit-Sektor. Und das Beste: Dabei handelt es sich nicht um einmalig 10 Mrd. € an gemeinnützigen Beiträgen – so beeindruckend allein diese Zahl schon wäre – sondern es könnten Jahr für Jahr 10 Mrd. € sein!

Ein weiterer wichtiger Punkt: Damit könnten Organisationen finanziert werden, die unsere Communitys unterstützen, ohne Regierungen einen Cent zu kosten – das sollte doch Musik in den Ohren aller Politiker:innen und Entscheidungsträger:innen sein!

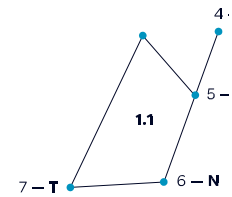
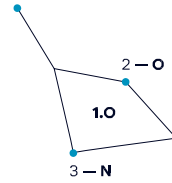
Ich hoffe, dass alle, die sich für die Zivilgesellschaft, Fundraising und Lotterien interessieren, auch diesen Bericht von Interesse finden. Treten Sie mit ACLEU und unseren Mitgliedern in Kontakt, um mehr über unsere Arbeit zu erfahren und uns dabei zu unterstützen, Mittel für die Zivilgesellschaft zu beschaffen.



Malcolm Fleming
Präsident
Association of Charity Lotteries in Europe
November 2023

Die Association of Charity Lotteries in Europe ist eine internationale Non-Profit-Organisation, die 2007 zu dem Zweck gegründet wurde, das Modell der Soziallotterie zu fördern und Soziallotterien und ihren Empfänger:innen in den Diskursen über gemeinnütziges Fundraising Gehör zu verschaffen. Weitere Informationen unter: www.acleu.eu

Inhaltsverzeichnis



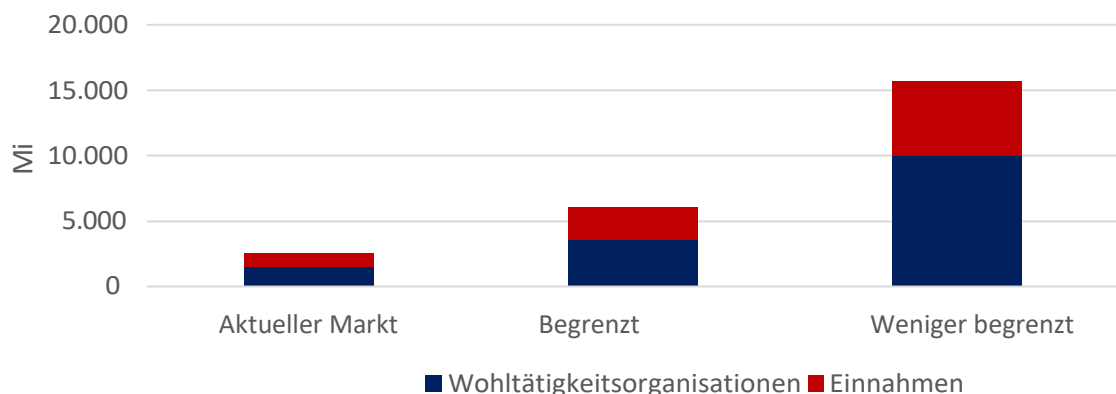
- 4 **Executive Summary**
- 5 **Frühere Studien zu Soziallotterien und staatlichen Lotterien**
- 6 **Beschränkungen für Soziallotterien**
- 8 **Methode**
- 9 **Länderprofil**
 - 10 **Niederlande**
 - 11 **Österreich**
 - 12 **Belgien**
 - 13 **Bulgarien**
 - 14 **Kroatien**
 - 15 **Zypern**
 - 16 **Tschechische Republik**
 - 17 **Dänemark**
 - 18 **Estland**
 - 19 **Finnland**
 - 20 **Frankreich**
 - 21 **Deutschland**
 - 22 **Griechenland**
 - 23 **Ungarn**
 - 24 **Irland**
 - 25 **Italien**
 - 26 **Lettland**
 - 27 **Litauen**
 - 29 **Luxemburg**
 - 29 **Malta**
 - 30 **Norwegen**
 - 31 **Polen**
 - 32 **Portugal**
 - 33 **Rumänien**
 - 34 **Slowakei**
 - 35 **Slowenien**
 - 36 **Spanien**
 - 37 **Schweden**
 - 38 **Schweiz**
 - 39 **Vereinigtes Königreich**

Die 10-Milliarden-Euro-Chance: Der mögliche Nutzen von Soziallotterien für die Zivilgesellschaft in Europa

Executive Summary

Regulus Partners wurde von ACLEU beauftragt, das Fundraising-Potenzial von Soziallotterien in Europa zu untersuchen. Zu diesem Zwecke prüfte Regulus den bestehenden häufig eingeschränkten Soziallotteriemarkt in Europa und berechnete das schlummernde Potenzial in den einzelnen Ländern, das durch ein relativ restriktives Regelwerk für Soziallotterien geweckt werden könnte. Unter diesen Umständen würde sich der jährliche Gesamtnutzen für den Dritten Sektor in Europa auf 3,5 Mrd. € belaufen, was die bisher für wohltätige Zwecke aufgebrauchten Beiträge um 2,1 Mrd. € übersteigen würde. Würden jedoch alle europäischen Länder den Soziallotteriesektor weniger stark regulieren, wie es in den Niederlanden bereits der Fall ist, könnten pro Jahr Mittel in der Höhe von 10 Mrd. € für Wohltätigkeitsorganisationen beschafft werden – ein Zuwachs um 8,5 Mrd. € im Vergleich zu den bisher aufgebrauchten gemeinnützigen Beiträgen.

Einnahmen und gemeinnützige Beiträge			
Mio. €	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	2.527	6.043	15.672
Wohltätigkeitsorganisationen	1.478	3.534	10.000
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen	58 %	58 %	64 %



Frühere Analysen von Regulus Partners belegen, dass ein Soziallotteriesektor ohne negative Wettbewerbsdynamiken neben staatlichen Lotterien existieren kann. Der wesentliche Beitrag, den Soziallotterien für den Dritten Sektor in Europa leisten könnten, sollte daher als sozialer Zusatznutzen angesehen werden, der die Aktivitäten staatlicher Lotterien ergänzt.

Dieser Bericht erläutert zuerst die Soziallotterien auferlegten Beschränkungen, die in fünf europäischen Ländern mit bestehenden Soziallotteriemärkten gelten, in denen bereits bedeutende Beträge für den Dritten Sektor generiert werden. Danach werden die wirtschaftlichen Auswirkungen eines ähnlichen Modells auf Länder umgelegt, in denen derzeit kein Soziallotteriesektor existiert. Schließlich werden die möglichen jährlichen Einnahmen und gemeinnützigen Beiträge pro Land unter weniger restriktiven Rahmenbedingungen dargelegt.

Soziallotterien tragen derzeit nach Abzug von Gewinnauszahlungen durchschnittlich 58 % ihrer Einnahmen zu wohltätigen Zwecken bei, was sie zu einem äußerst effizienten Instrument zur Beschaffung zusätzlicher Mittel für die Zivilgesellschaft macht, vergleichbar mit staatlichen Lotterien. Wären die Gesetze weniger restriktiv, könnten weitere Effizienzgewinne und Skaleneffekte diesen Prozentsatz auf ca. 64 % der Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen ansteigen lassen, d. h. dass die Zivilgesellschaft direkt von fast zwei Drittel des Geldes profitiert, das nicht als Spielanreiz an Kund:innen ausgeschüttet wird.

Würden alle europäischen Länder einen flexiblen regulatorischen Rahmen für Soziallotterien einführen, könnten pro Jahr ca. 10 Mrd. € für wohltätige Zwecke aufgebracht werden.

Soziallotterien und staatliche Lotterien – Unsere früheren Studien

Im Dezember 2023 veröffentlichte Regulus Partners den Bericht „Soziallotterien und der europäische Lotteriesektor: Wirkungsanalyse“. Im Zuge einer Analyse sollten die Auswirkungen eruiert werden, den die Präsenz eines nationalen Soziallotteriesektors auf den Gesamtlotteriemarkt sowie die staatlichen Lotterien hat. Regulus analysierte zu diesem Zweck zwölf europäische Märkte, basierend auf Daten der Jahre 2012 bis 2019. Diese zwölf Märkte wurden aufgrund ihrer Größe, der Qualität und Vergleichbarkeit öffentlich verfügbarer Daten und dem Bestreben ausgewählt, verschiedene für Soziallotterien geltende regulatorische Strukturen zu erfassen.

Die Umsatzentwicklung von zwölf europäischen staatlichen Lotteriemonopolen wurde hinsichtlich ihrer Ziehungs- und Sofortlotterien betrachtet. Sie wurden in drei Kategorien unterteilt: Monopole, die neben einem erheblichen Soziallotteriesektor bestehen; Märkte mit einem eingeschränkten Soziallotteriesektor; und Märkte ohne nationale Soziallotterien. Laut unserer Analyse besteht kein wesentlicher kausaler Zusammenhang zwischen der Präsenz von Soziallotterien und dem Abschneiden von staatlichen Lotterien.

Die Märkte mit einem erheblichen Soziallotteriesektor (Vereinigtes Königreich, Niederlande, Schweden, Deutschland) wurden genauer analysiert. Diese Analyse ergab, dass ein erheblicher Soziallotteriesektor den Umfang des Gesamtlotteriemarktes in jenen Ländern konstant erhöht, wodurch insgesamt mehr Mittel für wohltätige Zwecke zur Verfügung stehen. Auch erzielen Soziallotterien normalerweise einen wesentlich höheren Netto-Umsatzzuwachs als staatliche Lotterien, was die verfügbaren Geldmittel für wohltätige Zwecke kontinuierlich erhöht und in einem Umfeld zunehmender Teuerung einen entscheidenden Sicherheitspuffer darstellen kann.

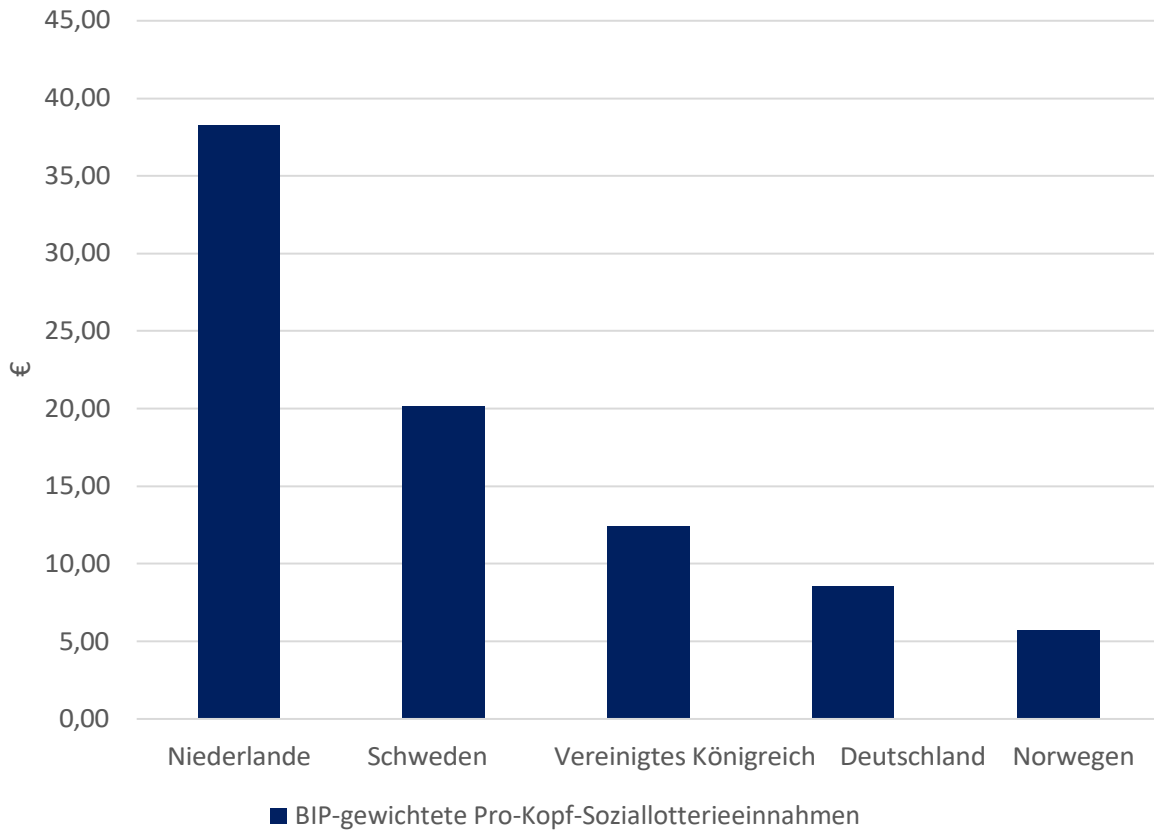
Die Regulus-Analyse identifizierte drei wahrscheinliche Gründe für die überdurchschnittliche Entwicklung von Soziallotterien. Erstens beruht der Soziallotteriesektor vorwiegend auf Abonnements, sodass er weitaus weniger als staatliche Lotterien von der Bargeldnutzung im Einzelhandel abhängt. Die Nutzung von Bargeld ist im letzten Jahrzehnt in allen Märkten zurückgegangen, wobei Coronamaßnahmen diesen Trend weiter verstärkten. Die überdurchschnittliche Entwicklung von Soziallotterien gegenüber Produkten der staatlichen Lotterien, die mit Bargeld zu bezahlen sind, konnte deshalb an Fahrt aufnehmen. Zweitens gehen die meisten Soziallotterien mit Ziehungen einher, was sie von anderen Glücksspielformen wie Spielautomaten deutlich unterscheidet. Allerdings besteht bei Sofortprodukten auch eine gewisse Ähnlichkeit zu Spielautomaten, insbesondere ihren Onlinevarianten, daher erhöht die Verlagerung zu Onlineglücksspielen den Druck auf Sofortprodukte in viel größerem Maße als auf Ziehungsprodukte. Schließlich bietet die Präsenz nationaler Soziallotterien den Konsument:innen mehr Wahlmöglichkeiten, denn sie sind aufgrund ihrer Struktur für den Onlinekonsum weitaus besser geeignet (wo Konsument:innen Angebote einfach vergleichen können), und sie sind außerdem auch innovativer und erlauben mehr Kundeninteraktion.

Der vollständige Bericht „Soziallotterien und der europäische Lotteriesektor: Wirkungsanalyse“ ist online verfügbar:

https://www.acleu.eu/f/226002/x/0147f3aef2/regulus_partners_charity_lotteries_and_the_european_lottery_sector_impact_analysis.pdf

Beschränkungen für Soziallotterien

Unabhängig von seiner Größe unterliegt jeder Soziallotteriesektor einer Regulierung. Die meisten europäischen Länder mit einem bedeutenden Soziallotteriesektor schränken das Ausmaß und Tätigkeitsfeld von Soziallotterien mittels Regulierung ein. Die Art dieser Regulierung wirkt sich wesentlich auf die Größe des Soziallotteriemarktes, seiner Effizienz und seiner Fähigkeit zur Mittelbeschaffung für wohltätige Zwecke aus. Die Auswirkungen dieser Einschränkungen lassen sich klar an den Pro-Kopf-Einnahmen ablesen.



In den Niederlanden bestehen vergleichsweise wenige Beschränkungen für den Betrieb von Soziallotterien, wodurch sich ein äußerst erfolgreicher und effizienter Markt etabliert hat. Die primäre Auflage ist der relativ hohe Beitrag, den niederländische Soziallotterien an Wohltätigkeitsorganisationen abführen müssen, für staatliche Lotterien gilt ein vergleichsweise geringerer Beitrag.

In Schweden gelten hauptsächlich folgende Beschränkungen:

- Gewinne dürfen nur einen Wert von zwischen 35 % und 50 % der Losverkäufe ausmachen, was die Produktflexibilität einschränkt.
- Lotterielizenzen werden nur dem Staat und gemeinnützigen Organisationen gewährt.
- Marketing ist nur in moderatem Maße erlaubt.

Im Vereinigtes Königreich gelten einige Beschränkungen:

- Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen müssen mindestens 20 % der Losverkäufe ausmachen; ein sich auf die Nettoerlöse (abzüglich Gewinnauszahlungen) beziehender Prozentsatz würde mehr Flexibilität hinsichtlich der Gewinne erlauben.
- Jede Soziallotterie darf nur Lose für höchstens 5 Mio. £ pro Ziehung und 50 Mio. £ pro Jahr verkaufen, was große Wohltätigkeitsorganisationen stark in ihren Möglichkeiten eingeschränkt, ihre potenzielle Kundenattraktivität in bare Münze umzuwandeln.
- Gewinne dürfen den Wert von 500.000 £ nicht überschreiten, wodurch Soziallotterien nicht mit den millionenschweren Gewinnen der National Lottery konkurrieren können. Der Unterschied ist mittlerweile enorm und bietet keine Flexibilität, um die Inflation zu berücksichtigen.

In Deutschland gelten hauptsächlich folgende Beschränkungen:

- Soziallotterien unterliegen einer Lotteriesteuer von 16,7 % auf die Einsätze sowie der Auflage, dass 30 % der Lottereeinnahmen wieder als Gewinne ausbezahlt werden müssen.
- Werbevorschriften sind in einigen Fällen unklar und schränken den Handlungsspielraum ein. Mehr Flexibilität hinsichtlich konkreter Werbemaßnahmen hätte einen positiven Effekt auf das Geschäft und die Höhe der erzielbaren Mittel.

In Norwegen gelten hauptsächlich folgende Beschränkungen:

- Losverkäufe sind pro Lotterie und Jahr auf 36 Mio. € begrenzt, was die Fähigkeit großer Wohltätigkeitsorganisationen stark einschränkt, ihre potenzielle Kundenattraktivität in bare Münze umzuwandeln.
- Marketingausgaben dürfen einen moderaten Anteil der Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen nicht überschreiten, wodurch Soziallotterien in ihren Möglichkeiten eingeschränkt sind, Bewusstsein zu schaffen und den Kundenbedarf zu decken.

Methode

Zur Bestimmung, wie sehr Wohltätigkeitsorganisationen in den 29 unten angeführten europäischen Ländern (die Niederlande ausgenommen) von zusätzlichen, durch Soziallotterien aufgebrachten Mitteln profitieren könnten, wandte Regulus Partners eine einfache Methode an.

Möglichkeiten in einem begrenzten Soziallotteriemarkt

Regulus Partners aggregierte die Daten von fünf europäischen Märkten, in denen einer oder mehreren Soziallotterien die Erwirtschaftung bedeutender Erträge erlaubt ist:

- Deutschland
- Niederlande
- Norwegen
- Schweden
- Vereinigtes Königreich

Unser früherer, oben kurz umrissener Forschungsbericht zeigte, dass Soziallotterien als Ergänzung zu staatlichen Lotterien gesehen werden sollten, anstatt sie als Konkurrenz zu betrachten. Wir sind jedoch davon ausgegangen, dass viele Jurisdiktionen dem Produkt Soziallotterie zumindest einige Beschränkungen auferlegen wollen. Daher zogen wir die durchschnittlichen Nettoausgaben pro Kopf (bevölkerungsgewichtet) in diesen Märkten als Basis für die Ausgaben in anderen teilregulierten Märkten heran. Auch wurde eine BIP-Gewichtung pro Kopf vorgenommen, um die sich in einigen europäischen Ländern deutlich unterscheidenden Wohlstandsniveaus nicht außer Acht zu lassen¹.

Zur Berechnung des Anteils der an Wohltätigkeitsorganisationen ausgeschütteten Nettoerlöse wurden die 2022 von der Postcode Lottery Group durchschnittlich erzielte Rendite von 58 % (Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen von 1.460 Mio. €; Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen von 854 Mio. €) als repräsentative, zusammengefasste Stichprobe mehrerer Märkte herangezogen. Eine 58%ige Rendite nach Abzug von Gewinnauszahlungen übersteigt zwar den aktuellen Marktsatz um einen Prozentpunkt, basiert jedoch auf der Annahme, dass mehrere kleinere Märkte von Skaleneffekten profitieren werden. Für den begrenzten Markt werden 60 % als Gesamtrendite angenommen. Hierfür fließt die in den Niederlanden erzielte höhere Rendite von 68 % ein, was den Durchschnittswert entsprechend erhöht.

Möglichkeiten in einem weniger begrenzten Soziallotteriemarkt

Zur Einschätzung, welche Chancen sich Wohltätigkeitsorganisationen in einem Lotteriemarkt bieten würden, in dem kein Monopol besteht, regulatorische Einschränkungen beseitigt wurden und sich Soziallotterien somit entfalten könnten, ziehen wir nur die in den Niederlanden generierten Nettoerlöse als Referenzwert heran, inklusive einer wie auch in den Annahmen eines begrenzten Marktes erfolgten BIP-Gewichtung pro Kopf. In einem weniger begrenzten Markt sind wegen der weitaus höheren Einnahmen deutlich bessere Skaleneffekte hinsichtlich Marketing und Betriebsmanagement möglich, wie sich an den 68 % erkennen lässt, die in den Niederlanden an Wohltätigkeitsorganisationen ausgeschüttet werden.

In den Niederlanden besteht jedoch auch eine Anomalie bei einer Soziallotterie, die bei 26 Mio. € an Losverkäufen nur 0,5 Mio. € an Gewinnen auszahlt. Wir gleichen diese Anomalie unter Berücksichtigung höherer Skaleneffekte aus, indem wir die potenziellen gemeinnützigen Mitteln von 58 % in begrenzten Märkten auf 64 % in weniger begrenzten Märkten anheben. Anders gesagt sollte ein großer Soziallotteriesektor in der Lage sein, fast zwei Drittel seiner Nettoerlöse an den Dritten Sektor auszuschütten, was ihn zu einem höchst effizienten Vehikel für die Mittelbeschaffung für wohltätige Zwecke macht.

¹ Das Pro-Kopf-BIP von Irland und Luxemburg wurde auf europäische Durchschnittswerte standardisiert, um die Verzerrungen durch die unsichtbaren Exporte dieser Länder auszugleichen.

Länderprofil

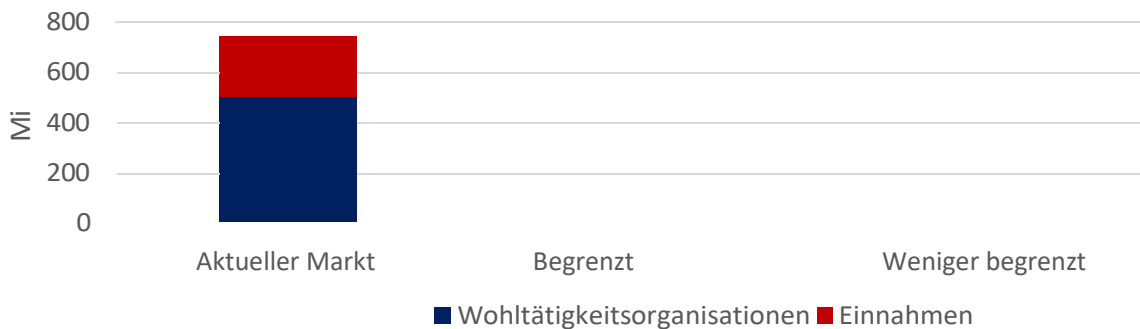
Länderprofil: Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen (BIP-gewichtet) - Mio. €								
Land	Bevölkerung	BIP-Faktor	Aktuell		Begrenzt		Weniger begrenzt	
			Einnahmen	Zuwendungen	Einnahmen	Zuwendungen	Einnahmen	Zuwendungen
Österreich	8,9	103 %	0	0	125	73	353	225
Belgien	11,7	95 %	0	0	151	88	425	271
Bulgarien	6,8	25 %	0	0	23	14	65	42
Kroatien	4,0	33 %	0	0	18	11	51	33
Zypern	1,3	43 %	0	0	7	4	20	13
Tschechische Republik	10,5	54 %	0	0	77	45	218	139
Dänemark	5,9	130 %	31	15	104	61	293	187
Estland	1,3	54 %	0	0	10	6	27	17
Finnland	5,5	103 %	0	0	78	45	219	140
Frankreich	64,6	87 %	0	0	765	447	2.158	1.377
Deutschland	83,4	98 %	700	300	1.109	648	3.129	1996
Griechenland	10,4	41 %	0	0	58	34	164	104
Ungarn	10,0	38 %	0	0	52	30	145	93
Irland	5,0	90 %	0	0	61	36	173	110
Italien	59,0	67 %	0	0	536	313	1.513	965
Lettland	1,9	42 %	0	0	10	6	30	19
Litauen	2,8	49 %	0	0	18	11	51	33
Luxemburg	0,6	106 %	0	0	9	5	26	17
Malta	0,5	62 %	0	0	4	3	13	8
Niederlande	17,6	111 %	745	503	745	503	745	503
Norwegen	5,4	192 %	59	30	141	83	398	254
Polen	39,9	34 %	0	0	182	107	514	328
Portugal	10,3	47 %	0	0	66	38	185	118
Rumänien	19,7	31 %	0	0	81	48	230	147
Slowakei	5,6	40 %	0	0	31	18	87	56
Slowenien	2,1	58 %	0	0	17	10	47	30
Spanien	47,6	58 %	0	0	374	219	1.055	673
Schweden	10,5	113 %	241	115	241	115	457	291
Schweiz	8,7	170 %	1	1	201	117	567	362
Vereinigtes Königreich	67,3	90 %	750	469	750	469	2.314	1476
Gesamt	528,8		2.527	1.432	6.043	3.606	15.672	10.028

Markt: **Niederlande**

In den Niederlanden existiert ein sehr erfolgreicher Soziallotteriesektor, der nach Abzug von Gewinnauszahlungen 745 Mio. € einnimmt und 498 Mio. € an wohltätige Zwecke ausschüttet. Es handelt sich um den erfolgreichsten Soziallotteriemarkt in Europa, daher werden die Niederlande als Basis für die Annahmen eines weniger begrenzten Marktes in anderen Ländern herangezogen (BIP-gewichtet).

Mio. €	Einnahmen und gemeinnützige Beiträge		
	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	745		
Wohltätigkeitsorganisationen	503		
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen	68 %		

Quelle für den aktuellen Markt: <https://www.nederlandseloterij.nl/jaarstukken>



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

Der niederländische Lotteriemarkt besteht aus der staatlichen Lotterie und Soziallotterien. Im Jahr 2022 generierte die staatliche Lotterie 372 Mio. € an Lottereeinnahmen und 167 Mio. € an Lotteriebeiträgen für den Staat (45 %). Im selben Jahr erzielten die vier Soziallotterieanbieter nach Abzug von Gewinnauszahlungen 745 Mio. € an Einnahmen und 503 Mio. € an gemeinnützigen Beiträgen (68 %).

Begrenzter Markt

Nicht zutreffend.

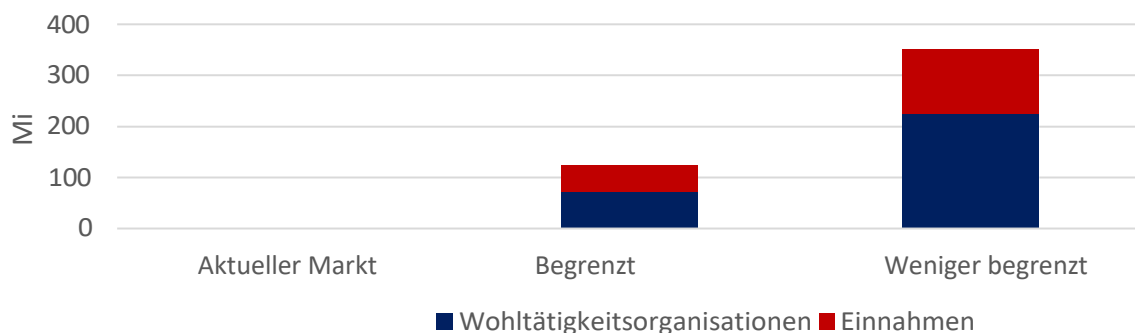
Weniger begrenzter Markt

In den Niederlanden ist der Markt bereits kaum begrenzt, wobei die größte verbleibende Einschränkung jene ist, dass niederländische Lizenzinhaber für Soziallotterien einen signifikant höheren Anteil ihrer Einnahmen wohltätigen Zwecken zur Verfügung stellen müssen, als die staatliche Lotterie an Steuern abführen muss. Dieses Erfordernis reduziert die Flexibilität und Kundenattraktivität des Soziallotterieprodukts.

Markt: Österreich

Wegen bestehender Monopolgesetze gibt es in Österreich aktuell keine Soziallotterien. Aufgrund des Glücksspielmonopols entgehen österreichischen Wohltätigkeitsorganisationen jährlich ca. 73 Mio. € an Zuwendungen von Soziallotterien in einem begrenzten Markt und ca. 225 Mio. € in einem weniger begrenzten Markt. Das österreichische Lotteriemonopol läuft im Jahr 2027 aus, d. h. die österreichische Regierung hätte die Gelegenheit, eine beträchtliche Einnahmequelle für Wohltätigkeitsorganisationen zu erschließen.

Mio. €	Einnahmen und gemeinnützige Beiträge		
	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	0	125	353
Wohltätigkeitsorganisationen	0	73	225
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen		58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

In Österreich besteht ein Lotterie- und Glücksspielmonopol, das derzeit von Österreichische Lotterien gehalten wird, die zur Allywn-Gruppe gehören. Daher gibt es keine Möglichkeit, Soziallotterielizenzen in Österreich zu vergeben. Das aktuelle Monopol läuft im Jahr 2027 aus, womit Österreich die Gelegenheit erhält, eine wirksamere Lotterielandschaft zu schaffen. Österreichische Lotterien führen ca. 500 Mio. an Steuern ab.

Begrenzter Markt

Würde die österreichische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, dann könnte der österreichische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 125 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Österreich ca. 73 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

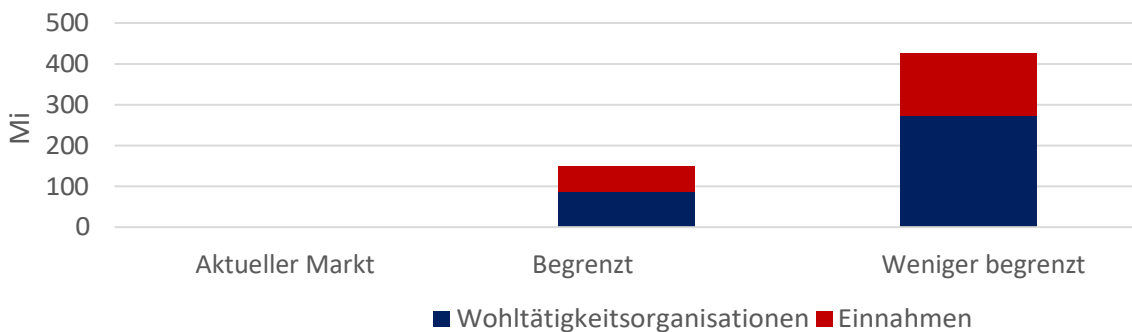
Weniger begrenzter Markt

Würde die österreichische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der österreichische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 353 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Österreich ca. 225 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: **Belgien**

Wegen bestehender Monopolesetze gibt es in Belgien aktuell keine Soziallotterien. Würde Belgien Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, könnte das Land jährlich ca. 88 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen generieren, in einem weniger regulierten Umfeld sogar ca. 271 Mio. €.

Mio. €	Einnahmen und gemeinnützige Beiträge		
	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	0	151	425
Wohltätigkeitsorganisationen	0	88	271
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen		58 %	64 %



Aktueller Markt

Das belgische Recht anerkennt zwar, dass es Lotterien zum Gemeinwohl geben muss, doch aktuell wird dieses Prinzip nur über das Monopol der Loterie Nationale verfolgt. Die belgische nationale Lotterie ist ein selbstreguliertes Monopol, das ca. 320 Mio. € an Lotteriesteuern und gemeinnützigen Beiträgen erwirtschaftet.

Begrenzter Markt

Würde die belgische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, dann könnte der belgische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 151 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Belgien ca. 88 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

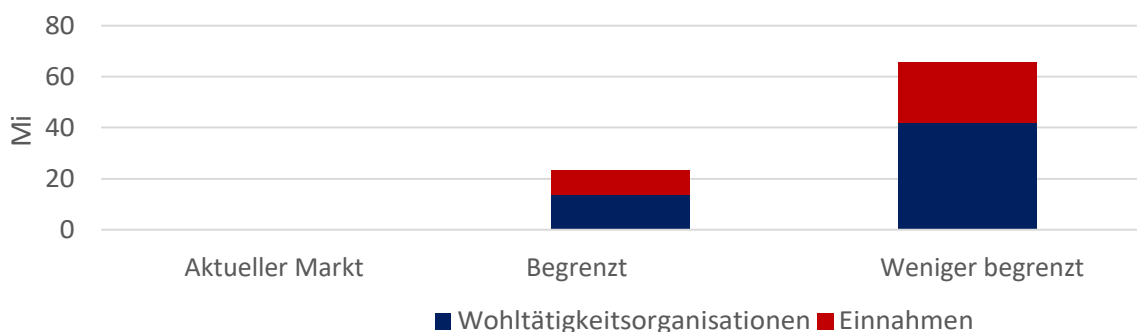
Weniger begrenzter Markt

Würde die belgische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der belgische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 425 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Belgien ca. 271 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: **Bulgarien**

Wegen bestehender Monopolgesetze gibt es in Bulgarien aktuell keine Soziallotterien. Würde Bulgarien Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, könnte das Land jährlich ca. 14 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen generieren, in einem weniger regulierten Umfeld sogar ca. 42 Mio. €.

Mio. €	Einnahmen und gemeinnützige Beiträge		
	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	0	23	65
Wohltätigkeitsorganisationen	0	14	42
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen		58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

Der bulgarische Sports Totalizator hält ein Monopol auf Lotterien, die Regierung sah aber nur geringe Zuwendungen an den Sport (18 % der Einnahmen + Körperschaftssteuer). BST führt jährlich ca. 24 Mio. € an Steuern ab. Wären Soziallotterien erlaubt, würde das die gemeinnützigen Erträge deutlich erhöhen, wovon mehr förderungswürdige wohltätige Zwecke profitieren könnten.

Begrenzter Markt

Würde die bulgarische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, dann könnte der bulgarische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 23 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Bulgarien ca. 14 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

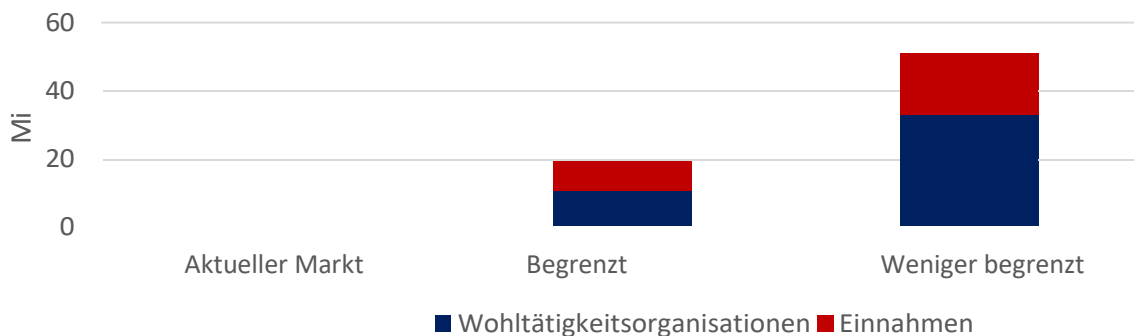
Weniger begrenzter Markt

Würde die bulgarische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der bulgarische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 65 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Bulgarien ca. 42 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: Kroatien

Wegen bestehender Monopolgesetze gibt es in Kroatien aktuell keine Soziallotterien. Würde Kroatien Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, könnte das Land jährlich ca. 11 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen generieren, in einem weniger regulierten Umfeld sogar ca. 33 Mio. €.

Einnahmen und gemeinnützige Beiträge			
Mio. €	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	0	18	51
Wohltätigkeitsorganisationen	0	11	33
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen		58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

Hrvatska Lutrija (HL) ist ein staatliches Lotteriemonopol und führt daher seinen Gesamtnettogewinn an den Staat ab. Der Jahresnettogewinn von HL beträgt ca. 6 Mio. € (inkl. Wetten und Glücksspiel). Außerdem entrichtet HL eine Jahresgebühr von ca. 11 Mio. € für den Betrieb des Lotteriemonopols und Kund:innen zahlen eine Steuer auf ihre Gewinne. Rund 50 % des Gewinns und der Steuern von HL fließen an wohltätige Zwecke.

Begrenzter Markt

Würde die kroatische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, dann könnte der kroatische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 18 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Kroatien ca. 11 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

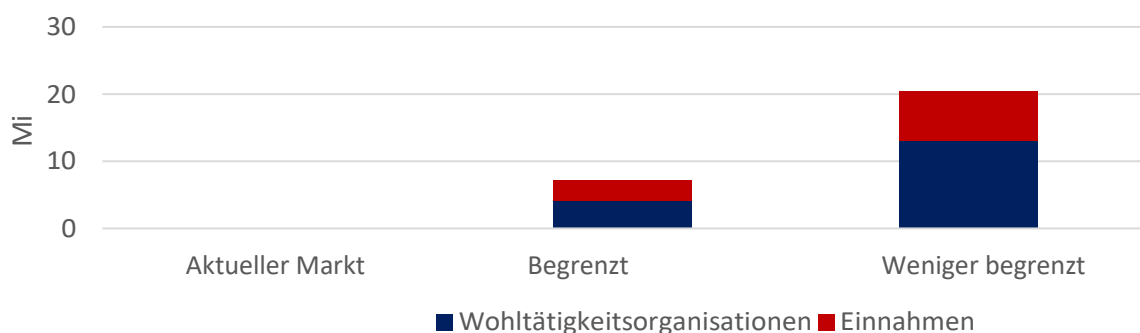
Weniger begrenzter Markt

Würde die kroatische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der kroatische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 51 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Kroatien ca. 33 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: Zypern

Wegen bestehender Monopolgesetze gibt es in Zypern aktuell keine Soziallotterien. Würde Zypern Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, könnte das Land jährlich ca. 4 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen generieren, in einem weniger regulierten Umfeld sogar ca. 13 Mio. €.

Mio. €	Einnahmen und gemeinnützige Beiträge		
	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	0	7	20
Wohltätigkeitsorganisationen	0	4	13
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen		58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

In Zypern operiert die Cyprus Government Lottery, die Sport-, Kultur- und Bildungsinitiativen sowie andere soziale Programme unterstützt. Das griechische Lotteriemonopol OPAP ist ebenfalls in Zypern zugelassen und darf auch hier seine Produkte vertreiben. Soziallotteriegesetze gibt es in Zypern nicht.

Begrenzter Markt

Würde die zypriotische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, dann könnte der zypriotische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 7 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Zypern ca. 4 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

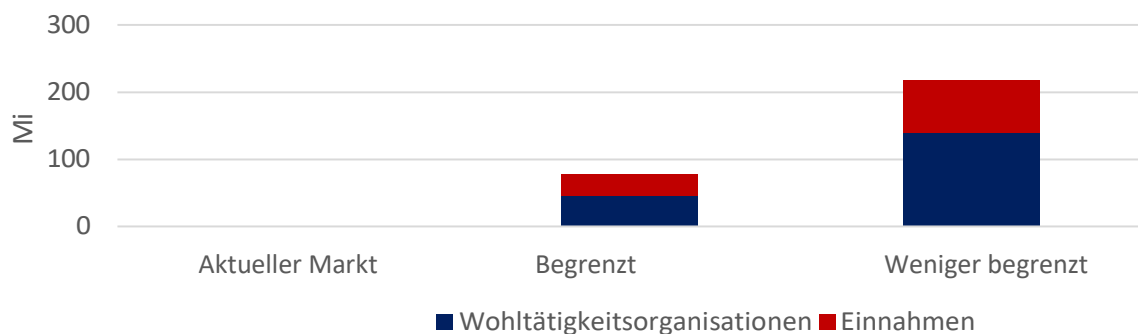
Weniger begrenzter Markt

Würde die zypriotische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Umfeld erlauben, dann könnte der zypriotische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 51 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Zypern ca. 33 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: Tschechien

Tschechien lässt einen wettbewerbsfähigen Lotteriemarkt zu, es gibt jedoch keine Soziallotterien, da gemeinnützige Beiträge nicht auf die Lotteriesteuer angerechnet werden können. Würde Tschechien Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, könnte das Land jährlich ca. 45 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen generieren, in einem weniger regulierten Umfeld sogar ca. 139 Mio. €.

Einnahmen und gemeinnützige Beiträge			
Mio. €	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	0	77	218
Wohltätigkeitsorganisationen	0	45	139
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen		58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

Sazka ist die dominierende Lotterie in Tschechien, obwohl sie keine Monopolstellung innehat. Tschechien erzielt aus einer 35%igen Lotteriesteuer jährliche Einnahmen von ca. 130 Mio. €. Es gibt keine Soziallotterien und auch keine gesetzlichen Regelungen für Soziallotterien (die den allgemeinen Steuersatz durch die Auflage ersetzen würden, Gelder für Wohltätigkeitsorganisationen und wohltätige Zwecke aufzubringen).

Begrenzter Markt

Würde die tschechische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, dann könnte der tschechische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 77 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Tschechien ca. 45 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Weniger begrenzter Markt

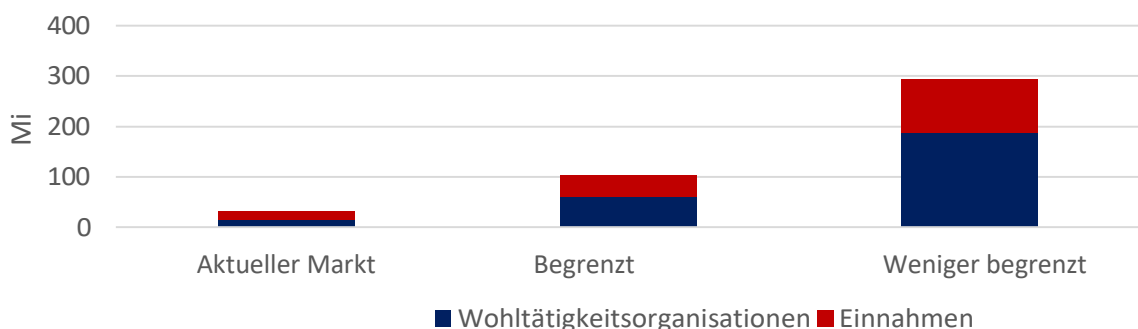
Würde die tschechische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Umfang erlauben, dann könnte der tschechische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 218 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Tschechien ca. 139 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: Dänemark

In Dänemark existiert ein stark regulierter Soziallotteriesektor, der die Möglichkeiten zur Beschaffung von Geldmitteln für wohltätige Zwecke in hohem Maße einschränkt. Aufgrund dieser Rahmenbedingungen entgehen dänischen Wohltätigkeitsorganisationen ca. 61 Mio. € an Zuwendungen von Soziallotterien in einem teilregulierten Markt und ca. 187 Mio. € in einem weniger regulierten Umfeld. Soziallotterien könnten den Umfang der derzeit von Danske Spil erbrachten Beiträge für wohltätige Zwecke signifikant erhöhen.

Mio. €	Einnahmen und gemeinnützige Beiträge		
	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	31	104	293
Wohltätigkeitsorganisationen	15	61	187
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen	50 %	58 %	64 %

Quelle für den aktuellen Markt: Statistiken der dänischen Glücksspielbehörde Spillemyndigheden, umgerechnet in Euro



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

In Dänemark sind Soziallotterien stark reglementiert, sodass es keinen dauerhaft tätigen Soziallotterieanbieter gibt und der Ertrag des bestehenden Sektors bezogen auf das Monopol von Danske Spil und den möglichen Einnahmen von Soziallotterien in einem weniger regulierten Umfeld sehr klein ist. Danske Lotteri Spil erzielt jährlich ca. 250 Mio. € an Gewinnen für den Staat.

Begrenzter Markt

Würde die dänische Regierung den Soziallotteriesektor teilweise liberalisieren, könnte der dänische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 104 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Dänemark ca. 61 Millionen € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

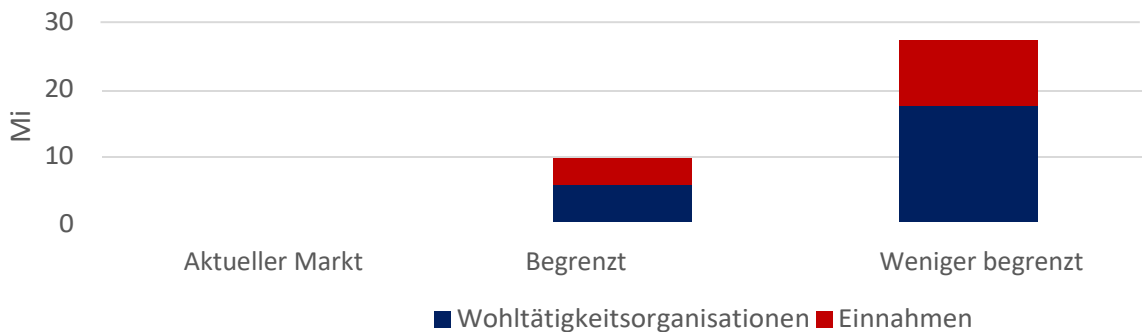
Weniger begrenzter Markt

Würde die dänische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem deutlich weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der dänische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 293 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Dänemark ca. 187 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: Estland

Aufgrund eines fehlenden Rechtsrahmens existieren in Estland aktuell keine Soziallotterien. Würde Estland Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, könnte das Land jährlich ca. 6 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen generieren, in einem weniger regulierten Umfeld sogar ca. 17 Mio. €.

Mio. €	Einnahmen und gemeinnützige Beiträge		
	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	0	10	27
Wohltätigkeitsorganisationen	0	6	17
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen		58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

In Estland besteht ein Lizenzsystem für Lotterien, aber Eesti Loto hält de facto aufgrund der äußerst strengen Lizenzbestimmungen ein Monopol. Da abgesehen über die allgemeine Besteuerung keine Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen erwirtschaftet werden können, besteht auch kein Soziallotteriesektor. Eesti Loto erzielt jährlich ca. 17 Mio. € an Gewinnen für den Staat.

Begrenzter Markt

Würde die estnische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, dann könnte der estnische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 10 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Estland ca. 6 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

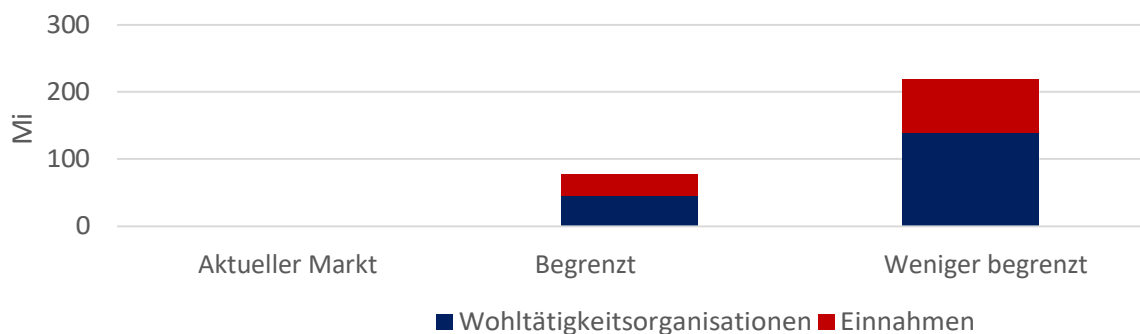
Weniger begrenzter Markt

Würde die estnische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der estnische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 27 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Estland ca. 17 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: **Finnland**

Aufgrund bestehender Monopolgesetze dürfen die finnischen Soziallotterien keine Geldpreise ausbezahlen. Es ist geplant, das finnische Glücksspielmonopol für Onlineglücksspiel teilweise aufzuheben. Würde Finnland Geldpreislottorien in begrenztem Rahmen erlauben, könnte das Land jährlich ca. 45 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen generieren, in einem weniger regulierten Umfeld sogar ca. 140 Mio. €.

Mio. €	Einnahmen und gemeinnützige Beiträge		
	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	0	78	219
Wohltätigkeitsorganisationen	0	45	140
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen		58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

Veikkaus hält ein Monopol auf alle Glücksspielaktivitäten in Finnland, was auch die Geldpreislottorie einschließt. Veikkaus generiert aktuell ca. 56 % seiner Einnahmen aus Lotterienprodukten, sodass angenommen werden kann, dass die im Staatseigentum stehende Lotterie jährlich ca. 375 Mio. € zum finnischen Staatshaushalt beiträgt. Die finnische Regierung plant, das Monopol im Jahr 2026 teilweise abzuschaffen, wodurch sich die Gelegenheit bietet, die Gesetze betreffend Geldpreislottorien zu überarbeiten.

Begrenzter Markt

Würde die finnische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, dann könnte der finnische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 78 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Finnland ca. 45 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

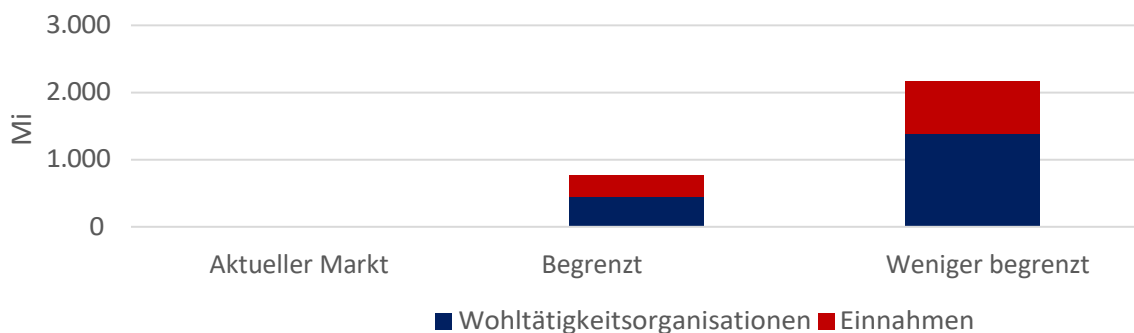
Weniger begrenzter Markt

Würde die finnische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der finnische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 219 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Finnland ca. 140 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: Frankreich

Wegen bestehender Monopolgesetze gibt es in Frankreich aktuell keine Soziallotterien. Würde Frankreich Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, könnte das Land jährlich ca. 447 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen generieren, in einem weniger regulierten Umfeld sogar ca. 1,4 Mrd. €.

Einnahmen und gemeinnützige Beiträge			
Mio. €	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	0	765	2.158
Wohltätigkeitsorganisationen	0	447	1.377
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen		58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

Die Française des Jeux hat ein Monopol auf alle Lotterieaktivitäten in Frankreich. Die teilprivatisierte FDJ führt derzeit pro Jahr ca. 3,6 Mrd. € an Steuern für Lotterierprodukte ab, wobei die Wohltätigkeitsorganisation für verwundete Soldaten weiterhin einen Anteil von 10 % hält und von der Auszahlung von Dividenden profitiert. Der französische Staat hält einen 20%igen Anteil.

Begrenzter Markt

Würde die französische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, dann könnte der französische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 765 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Frankreich ca. 447 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Weniger begrenzter Markt

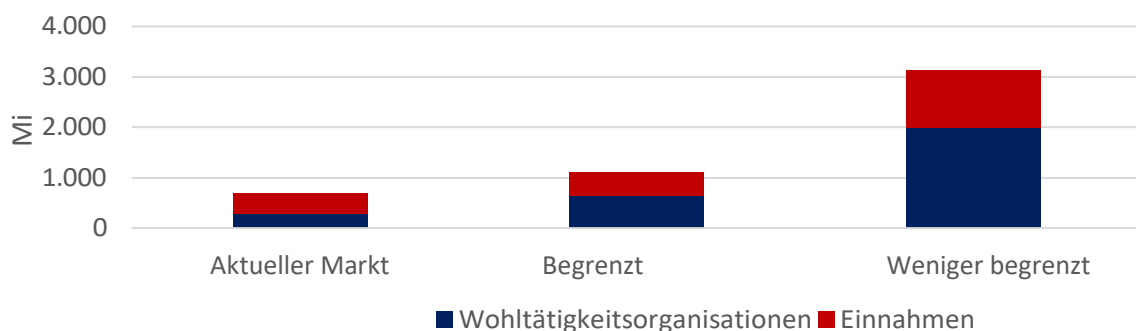
Würde die französische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der französische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 2,2 Mrd. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Frankreich ca. 1,4 Mrd. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: Deutschland

Aktuell besteht in Deutschland ein eingeschränkter Soziallotteriesektor, der trotz dieser Einschränkungen jährlich ca. 300 Mio. € für Wohltätigkeitsorganisationen aufbringt. Wären Soziallotterien weniger streng reguliert, könnte dieser Betrag auf ca. 639 Mio. € verdoppelt werden, und in einem liberalen Markt könnten sogar Mitteln von 2 Mrd. € für das Gemeinwohl beschafft werden: ein gewaltiger Betrag mit enormem Potenzial für den Dritten Sektor in Deutschland.

Einnahmen und gemeinnützige Beiträge			
Mio. €	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	700	1.109	3.129
Wohltätigkeitsorganisationen (+ dzt. Steuer)	300	648	1.996
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen	43 %	58 %	64 %

Quelle für den aktuellen Markt:
Statistiken der Gemeinsamen
Glücksspielbehörde der Länder (GGL)



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

In Deutschland dürfen die einzelnen Länder Lizenzen für Soziallotterien vergeben, die neben staatlichen Lotteriemonopolen und Klassenlotterien operieren. Da innerstaatliche Soziallotterien jedoch Beschränkungen unterliegen, bleiben sie relativ unbedeutend. Im Jahr 2022 brachten die lizenzierten Lotterien in den deutschen Bundesländern ca. 3,2 Mrd. € an Steuern und Mitteln für das Gemeinwohl auf, wovon 1,5 Mrd. € auf Steuern und 1,7 Mrd. € auf wohltätige Zwecke entfielen. Daneben erwirtschaften Soziallotterien derzeit ca. 300 Mio. € an Steuern und Mitteln für wohltätige Zwecke.

Begrenzter Markt

Würden die deutschen Landesregierungen Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem teilregulierten Rahmen erlauben, dann könnte der deutsche Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 1,1 Mrd. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Deutschland ca. 648 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

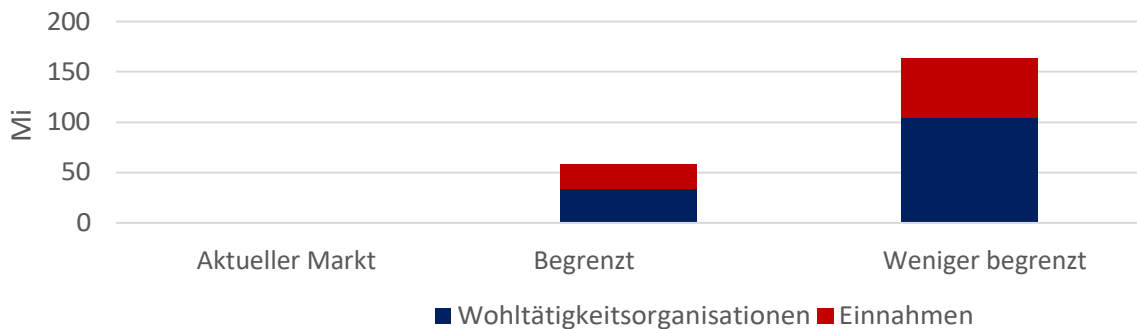
Weniger begrenzter Markt

Würden die deutschen Landesregierungen Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem deutlich weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der deutsche Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 3,1 Mrd. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Deutschland ca. 2,0 Mrd. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: Griechenland

Wegen bestehender Monopolgesetze gibt es in Griechenland aktuell keine Soziallotterien. Würde Griechenland Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, könnte das Land jährlich ca. 34 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen generieren, in einem weniger regulierten Umfeld sogar ca. 104 Mio. €.

Einnahmen und gemeinnützige Beiträge			
Mio. €	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	0	58	164
Wohltätigkeitsorganisationen	0	34	104
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen		58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

OPAP hat ein Monopol auf alle Lotterieaktivitäten in Griechenland. Die privatisierte OPAP zahlte für ihren bis 2030 gültigen Monopolstatus 375 Mio. € (inkl. stationäre Wetten, exkl. 560 Mio. € für Video-Lotterie-Terminals) und führt auch eine 30%ige Ertragssteuer ab. Der laufende Steuerertrag aus den Lotterieaktivitäten der OPAP beträgt pro Jahr ca. 200 Mio. €.

Begrenzter Markt

Würde die griechische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, dann könnte der griechische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 58 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Griechenland ca. 34 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

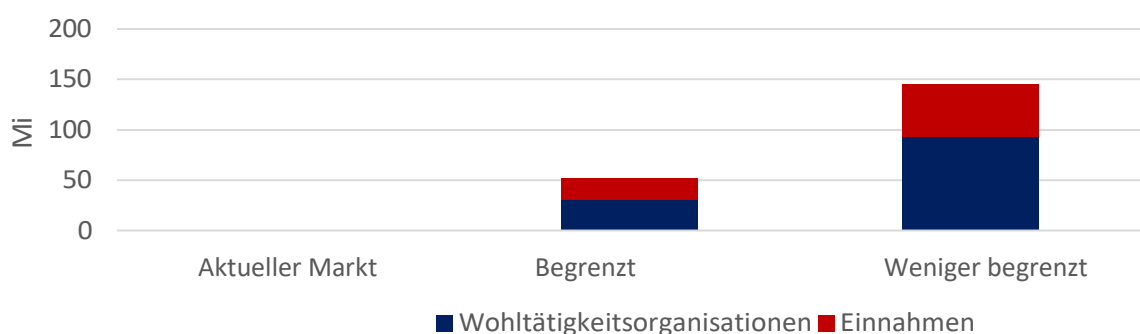
Weniger begrenzter Markt

Würde die griechische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der griechische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 164 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Griechenland ca. 104 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: Ungarn

Wegen bestehender Monopolgesetze gibt es in Ungarn aktuell keine Soziallotterien. Würde Ungarn Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, könnte das Land jährlich ca. 30 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen generieren, in einem weniger regulierten Umfeld sogar ca. 93 Mio. €.

Mio. €	Einnahmen und gemeinnützige Beiträge		
	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	0	52	145
Wohltätigkeitsorganisationen	0	30	93
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen		58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

Szerencsejáték Zrt hat ein Monopol auf alle Lotterieaktivitäten in Ungarn. Szrt generiert ca. 48 % seiner Nettoerlöse abzüglich Gewinnauszahlungen aus Lotterierprodukten, d. h. dass Lotterieaktivitäten für ca. 130 Mio. € an Zuwendungen und ca. 35 Mio. € an Jahresnettogewinnen für den Staat sorgen. Die ungarische Regierung vergibt gegenwärtig Wettlizenzen, auf die Szrt zuvor ein Monopol hielt. Soziallotterien wären der logische nächste Schritt.

Begrenzter Markt

Würde die ungarische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, dann könnte der ungarische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 52 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Ungarn ca. 30 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

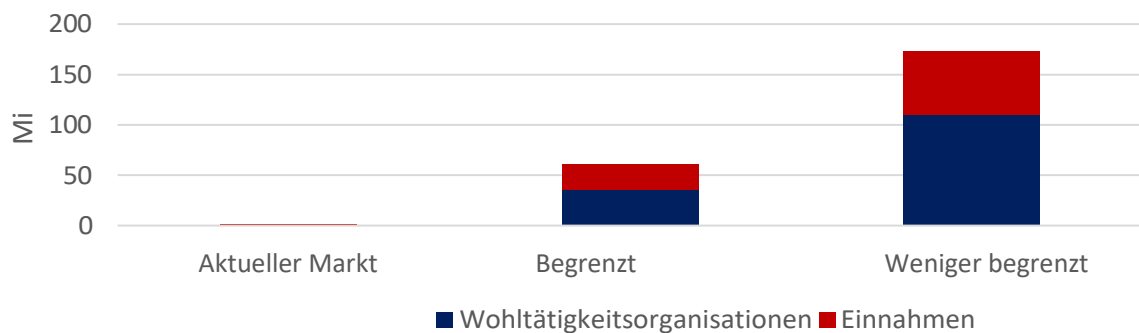
Weniger begrenzter Markt

Würde die ungarische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der ungarische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 145 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Ungarn ca. 93 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: Irland

In Irland existiert aktuell kein bedeutender Soziallotteriesektor. Würde Irland seine Gesetze reformieren und Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, könnte das Land jährlich ca. 36 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen generieren, in einem weniger regulierten Umfeld sogar ca. 110 Mio. Irland arbeitet an erweiterten gesetzlichen Regelungen für das Glücksspiel.

Einnahmen und gemeinnützige Beiträge			
Mio. €	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	1	61	173
Wohltätigkeitsorganisationen	1	36	110
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen	50 %	58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

In Irland ist der Soziallotteriemarkt stark reglementiert, weshalb in der Praxis trotz einer langen Soziallotterietradition nur unerhebliche Beträge aufgebracht werden. Die Irish National Lottery schüttete im Jahr 2021 einen Betrag von 304 Mio. € für wohltätige Zwecke aus. Die Überarbeitung der irischen Glücksspielgesetze und Einführung eines Regulators bietet die Gelegenheit, die Vorteile eines Soziallotteriesektors zu bedenken.

Begrenzter Markt

Würde die irische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem relativ begrenzten Rahmen erlauben, dann könnte der irische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 61 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Irland ca. 36 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

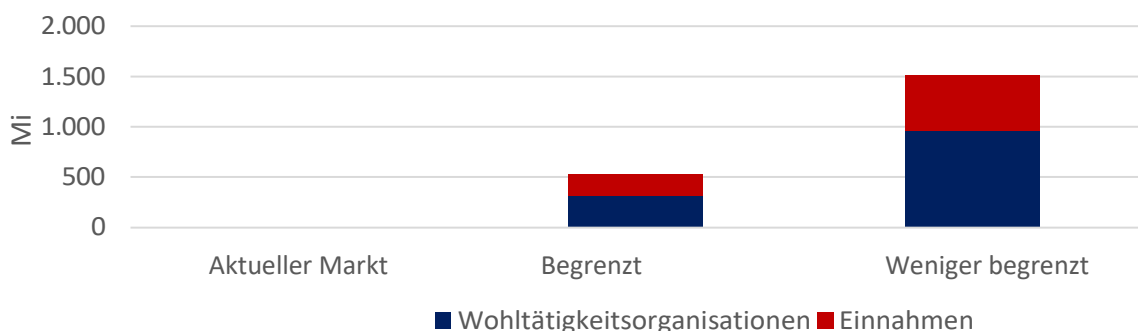
Weniger begrenzter Markt

Würde die irische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der irische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 173 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Irland ca. 110 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: Italien

Aufgrund eines fehlenden Rechtsrahmens existieren in Italien aktuell keine Soziallotterien, obwohl der Lotteriesektor im Land von Konkurrenz geprägt ist. Würde Italien Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, könnte das Land jährlich ca. 313 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen generieren, in einem weniger regulierten Umfeld sogar ca. 965 Mio. €.

Mio. €	Einnahmen und gemeinnützige Beiträge		
	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	0	536	1.513
Wohltätigkeitsorganisationen	0	313	965
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen		58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

In Italien sind zahlreiche Lotteriespiele auf Basis einer Konzession erlaubt, die zwei Anbietern gewährt wurde: Sisal und IGT. Lotterie- und Zahlenspiele generieren ca. 4 Mrd. € an Steuern pro Jahr. Ein Rechtsrahmen für Soziallotterien existiert in Italien nicht. Die Glücksspielgesetze werden jedoch derzeit überarbeitet, was ein günstiger Moment für die rechtliche Anerkennung des Sektors wäre.

Begrenzter Markt

Würde die italienische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, dann könnte der italienische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 536 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Italien ca. 313 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

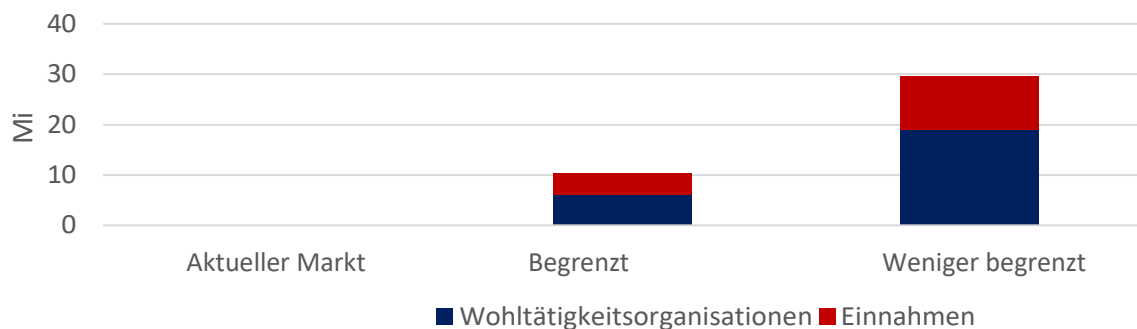
Weniger begrenzter Markt

Würde die italienische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der italienische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 1,5 Mrd. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Italien ca. 965 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: Lettland

Wegen bestehender Monopolgesetze gibt es in Lettland aktuell keine Soziallotterien. Würde Lettland Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, könnte das Land jährlich ca. 6 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen generieren, in einem weniger regulierten Umfeld sogar ca. 19 Mio. €.

Einnahmen und gemeinnützige Beiträge			
Mio. €	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	0	10	30
Wohltätigkeitsorganisationen	0	6	19
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen		58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

Die staatliche Latvijas Loto ist der einzige lizenzierte Lottereanbieter in Lettland, sie verfügt also über eine Monopolstellung. Im Jahr 2022 führte die Lotterie 4,3 Mio. € an Lotteriesteuern ab und erzielte einen Gewinn vor Steuern von 15,3 Mio. €, wodurch sie dem Staat insgesamt 20 Mio. € einbrachte.

Begrenzter Markt

Würde die lettische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, dann könnte der lettische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 10 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Lettland ca. 6 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

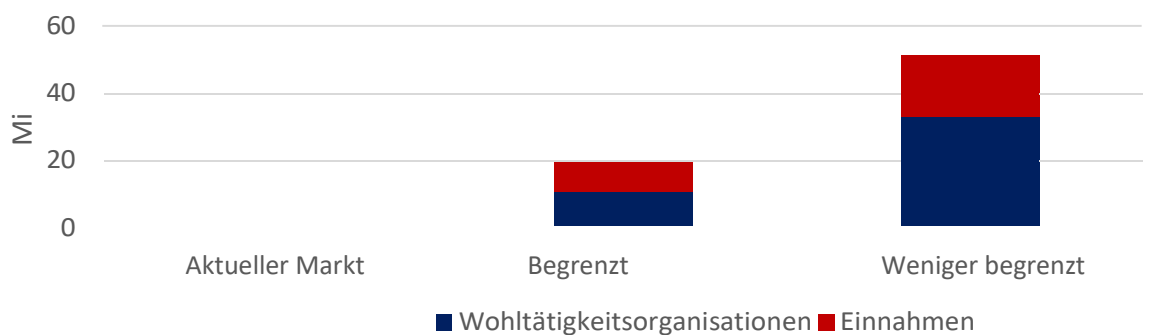
Weniger begrenzter Markt

Würde die lettische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der lettische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 30 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Lettland ca. 19 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: Litauen

Aufgrund eines fehlenden konkreten Rechtsrahmens existieren in Litauen aktuell keine Soziallotterien, obwohl der Lotteriemarkt von Konkurrenz geprägt ist. Würde Litauen Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, könnte das Land jährlich ca. 11 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen generieren, in einem weniger regulierten Umfeld sogar ca. 33 Mio. €.

Mio. €	Einnahmen und gemeinnützige Beiträge		
	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	0	18	51
Wohltätigkeitsorganisationen	0	11	33
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen		58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

In Litauen besteht ein Lizenzsystem, das einen wettbewerbsfähigen Lotteriemarkt erlaubt. Die litauischen Lotterien führten 2022 ca. 18 Mio. € an Steuern ab. Aktuell fließen 5 % des Gesamtumsatzes aus Losverkäufen an den Staatshaushalt und 8 % an wohltätige Zwecke. Das Gesetz lässt mehrere Lotterien zu, aber keine spezifischen Soziallotterien.

Begrenzter Markt

Würde die litauische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, dann könnte der litauische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 18 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Litauen ca. 11 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

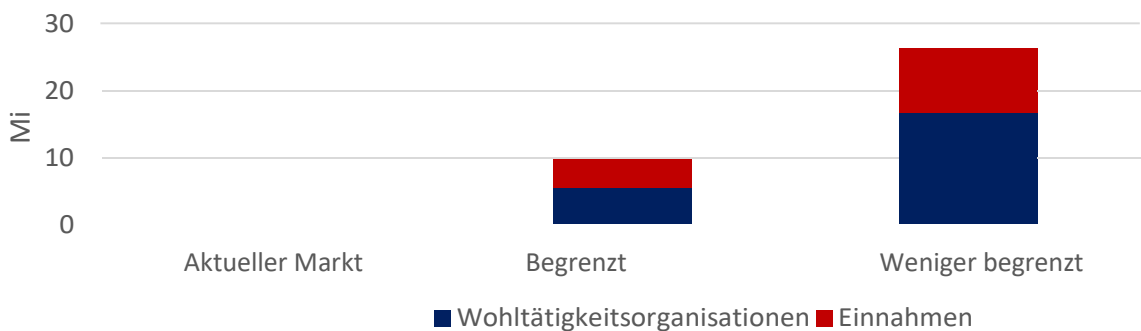
Weniger begrenzter Markt

Würde die litauische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der litauische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 51 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Litauen ca. 33 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: **Luxemburg**

Wegen bestehender Monopolgesetze gibt es in Luxemburg aktuell keine Soziallotterien. Würde Luxemburg Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, könnte das Land jährlich ca. 5 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen generieren, in einem weniger regulierten Umfeld sogar ca. 17 Mio. €.

Einnahmen und gemeinnützige Beiträge			
Mio. €	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	0	9	26
Wohltätigkeitsorganisationen	0	5	17
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen		58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

Die luxemburgische Loterie Nationale befindet sich im Staatseigentum und schüttet Gewinne an eine kulturnahe Wohltätigkeitsorganisation namens Oeuvre aus. Im Jahr 2022 erzielte die Loterie Nationale einen Nettogewinn von 29 Mio. €. Ein Soziallotteriesektor existiert in Luxemburg nicht.

Begrenzter Markt

Würde die luxemburgische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, dann könnte der luxemburgische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 9 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Luxemburg ca. 5 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

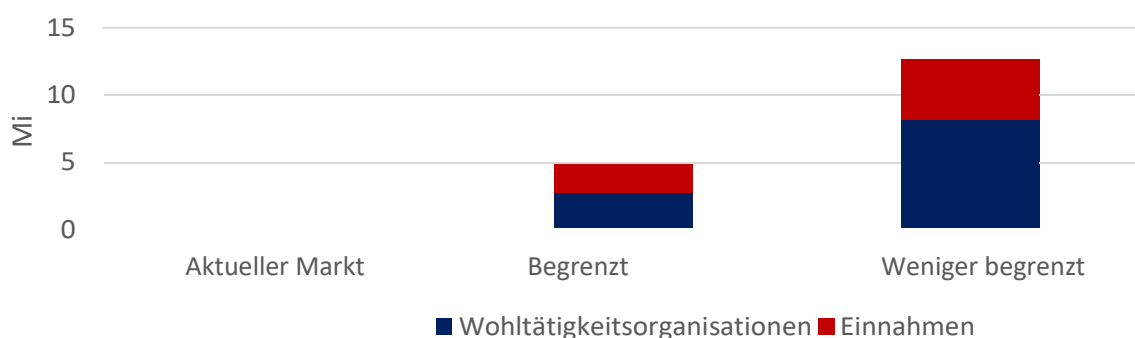
Weniger begrenzter Markt

Würde die luxemburgische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der luxemburgische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 26 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Luxemburg ca. 17 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: Malta

In Malta besteht kein lizenziertes Soziallotteriesektor, obwohl das maltesische Lizenzsystem generell flexibel und liberal ist. Würde Malta Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, könnte das Land jährlich ca. 3 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen generieren, in einem weniger regulierten Umfeld sogar ca. 8 Mio. €.

Mio. €	Einnahmen und gemeinnützige Beiträge		
	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	0	4	13
Wohltätigkeitsorganisationen	0	3	8
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen		58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

Die Lizenz für die maltesische National Lottery wurde im Jahr 2021 für einen 10-Jahres-Zeitraum ab 2022 gewährt. National Lottery PLC gehört zur IZIGROUP, die in Malta auch ein Casino sowie Wettbüros betreibt. Die aktuellen Glücksspielgesetze sind flexibel und liberal und lassen Non-Profit-Wohltätigkeitsorganisationen zu, die allerdings 25 % der Gewinnsumme als Steuer abführen müssen. Soziallotterien würden den Markt erweitern.

Begrenzter Markt

Würde die maltesische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, dann könnte der maltesische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 4 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Malta ca. 3 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Weniger begrenzter Markt

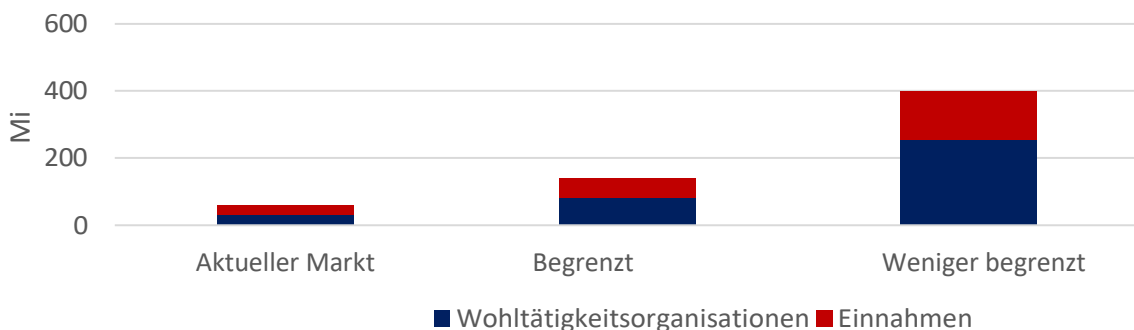
Würde die maltesische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der maltesische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 13 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Malta ca. 8 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: **Norwegen**

In Norwegen existiert ein stark regulierter Soziallotteriesektor, der die Möglichkeiten zur Beschaffung von Geldmittel für wohltätige Zwecke in hohem Maße einschränkt. Würde Norwegen seinen Soziallotteriesektor teilweise liberalisieren, könnte das Land jährlich ca. 83 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen generieren, in einem deutlich weniger regulierten Umfeld sogar ca. 254 Mio. €.

Mio. €	Einnahmen und gemeinnützige Beiträge		
	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	59	141	398
Wohltätigkeitsorganisationen	30	83	254
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen	50 %	58 %	64 %

Quelle für den aktuellen Markt: Statistiken der norwegische Glücksspielbehörde Lottstift, umgerechnet in Euro



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

In Norwegen unterliegt der Soziallotteriemarkt starken Einschränkungen, wobei die Auflage, dass pro Lizenz höchstens 36 Mio. € an Losen verkauft werden dürfen, besonders hervorzuheben ist. Das Lotteriemonopol Norsk Tipping erzielte 2021 Gewinne in Höhe von 550 Mio. €, von denen 69 % (380 Mio. €) auf Lotterien zurückzuführen waren.

Begrenzter Markt

Würde die norwegische Regierung die für den Soziallotteriesektor geltenden Beschränkungen teilweise aufheben, könnte der norwegische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 141 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Norwegen ca. 83 Millionen € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

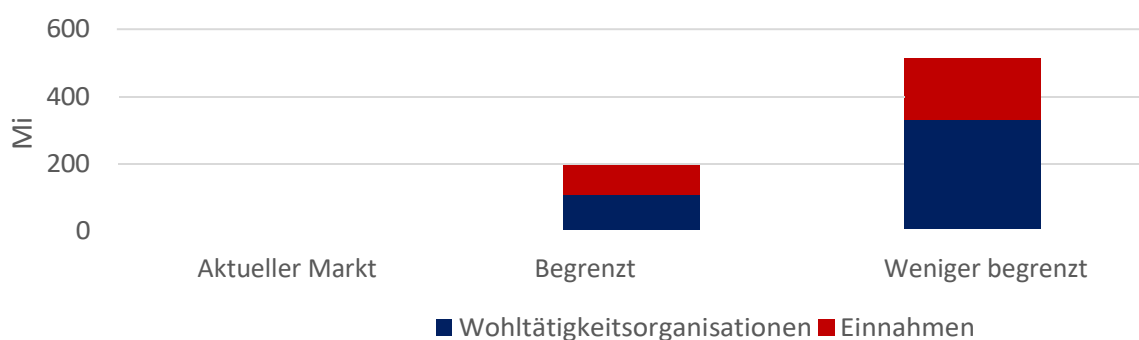
Weniger begrenzter Markt

Würde die norwegische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der norwegische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 398 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Norwegen ca. 254 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: Polen

Wegen bestehender Monopolgesetze gibt es in Polen aktuell keine Soziallotterien. Würde Polen Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, könnte das Land jährlich ca. 107 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen generieren, in einem weniger regulierten Umfeld sogar ca. 328 Mio. €.

Mio. €	Einnahmen und gemeinnützige Beiträge		
	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	0	182	514
Wohltätigkeitsorganisationen	0	107	328
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen		58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

Die Lotterie unterliegt in Polen einem Monopol, gehalten vom staatlichen Unternehmen Totalizator Sportowy, das auch ein Monopol auf Pferderennen, Spielautomaten und Onlinewetten besitzt. Totalizator Sportowy brachte dem Staat 2021 (ein starkes Jahr trotz der Pandemie) ca. 400 Mio. € an Steuern und Gewinnen ein, wobei anteilig ca. 76 % (300 Mio. €) der Nettoerlöse auf Lotterierprodukte entfielen.

Begrenzter Markt

Würde die polnische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, dann könnte der polnische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 182 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Polen ca. 107 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

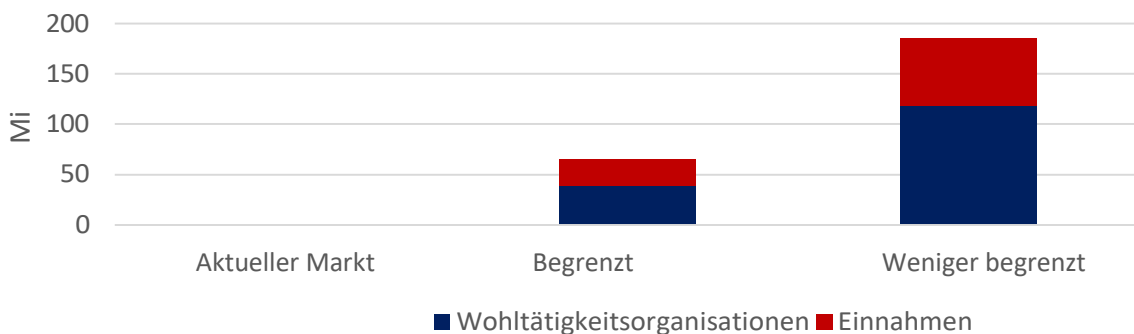
Weniger begrenzter Markt

Würde die polnische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der polnische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 514 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Polen ca. 328 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: Portugal

Portugal gewährt einer Lotterie den Monopolstatus. Obwohl Santa Casa bei der Verteilung von Mitteln an wohltätige Zwecke höchst erfolgreich ist, könnte ein in begrenztem Rahmen erlaubter dynamischer und vielfältiger Soziallotteriesektor trotzdem zusätzlich ca. 38 Mio. € für wohltätige Zwecke aufbringen, in einem liberalisierten Umfeld sogar ca. 118 Mio. €, was den Umfang der Zuwendungen deutlich erhöhen würde.

Mio. €	Einnahmen und gemeinnützige Beiträge		
	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	0	66	185
Wohltätigkeitsorganisationen	0	38	118
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen		58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

Santa Casa betreibt in Portugal ein Monopol, was die Wahlmöglichkeiten für Verbraucher:innen einschränkt und die Flexibilität bei der Verteilung von Zuwendungen verringert. Vor der Pandemie nahm Santa Casa Stempelsteuern in Höhe von 145 Mio. € ein und erzielte Gewinne zur Ausschüttung an wohltätige Zwecke von 764 Mio. €, brachte also insgesamt 909 Mio. € auf.

Begrenzter Markt

Würde die portugiesische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, dann könnte der portugiesische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 66 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Portugal ca. 38 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

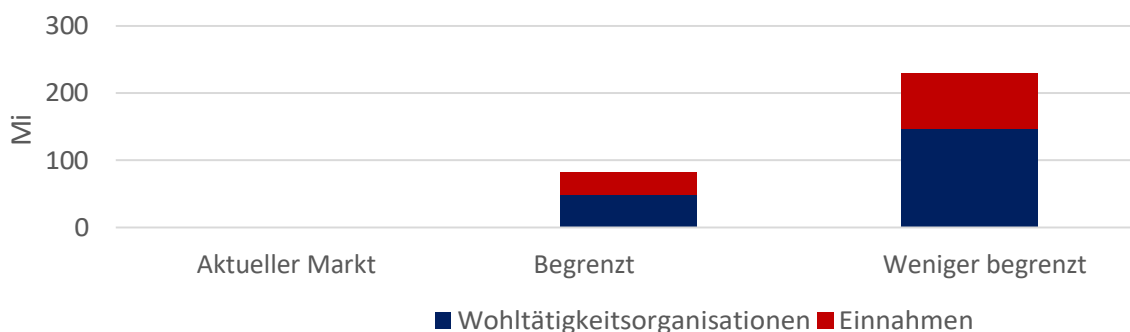
Weniger begrenzter Markt

Würde die portugiesische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der portugiesische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 185 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Portugal ca. 118 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: Rumänien

Wegen bestehender Monopolgesetze gibt es in Rumänien aktuell keine Soziallotterien. Würde Rumänien Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, könnte das Land jährlich ca. 48 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen generieren, in einem weniger regulierten Umfeld sogar ca. 147 Mio. €.

Mio. €	Einnahmen und gemeinnützige Beiträge		
	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	0	81	230
Wohltätigkeitsorganisationen	0	48	147
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen		58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

Die Lotterie unterliegt in Rumänien einem Monopol, das von der staatlichen Loteria Romana gehalten wird. Im Jahr 2019 beliefen sich die Steuern und Gewinne von Loteria Romana (inkl. Video-Lotterie-Terminals) auf ca. 40 Mio. €, was ca. 43 % der Nettoerlöse entspricht. In Rumänien besteht ein sehr liberaler Glücksspielmarkt, der etwa fünfmal so groß ist wie der Lotteriesektor.

Begrenzter Markt

Würde die rumänische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, dann könnte der rumänische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 81 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Rumänien ca. 48 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

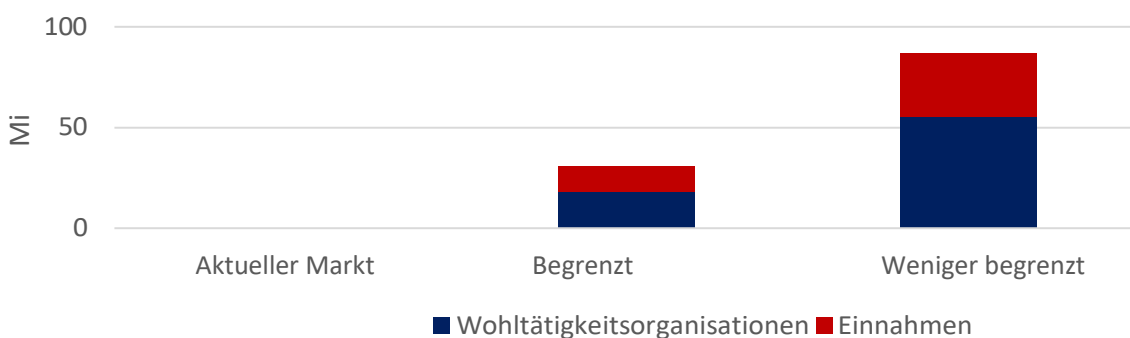
Weniger begrenzter Markt

Würde die rumänische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der rumänische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 230 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Rumänien ca. 147 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: Slowakei

Wegen bestehender Monopolgesetze gibt es in der Slowakei aktuell keine Soziallotterien. Würde die Slowakei Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, könnte das Land jährlich ca. 18 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen generieren, in einem weniger regulierten Umfeld sogar ca. 56 Mio. €.

Einnahmen und gemeinnützige			
Mi	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	0	31	87
Wohltätigkeitsorganisationen	0	18	56
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen		58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

Obwohl das staatliche Monopol Tipos im Jahr 2019 die Exklusivrechte für den Betrieb von Glücksspielen verlor, behielt es das Lotteriemonopol in der Slowakei. Im Jahr 2019 führte Tipos 44 Mio. € an Lotterieabgaben für Ziehungs- und Sofortspiele ab, die für Wetten und Glücksspiel zu leistenden Abgaben nicht eingerechnet. Die nationale Lizenz für Onlineglücksspiel sieht keine Soziallotterien vor.

Begrenzter Markt

Würde die slowakische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, dann könnte der slowakische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 31 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in der Slowakei ca. 18 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

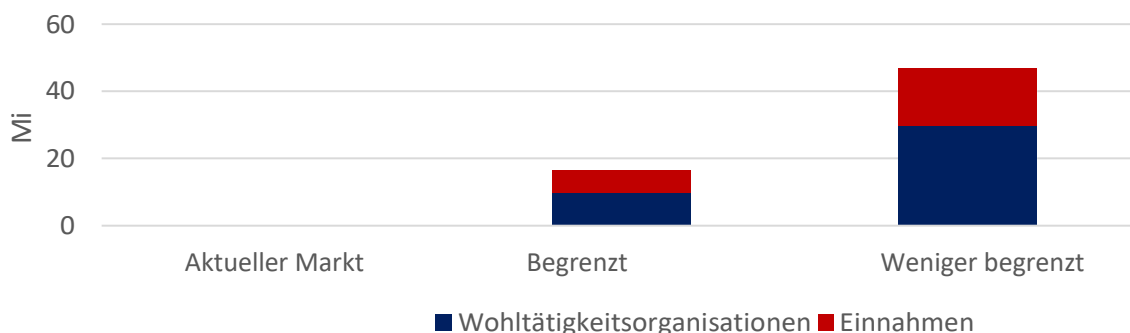
Weniger begrenzter Markt

Würde die slowakische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der slowakische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 87 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in der Slowakei ca. 56 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: Slowenien

Wegen bestehender Monopolgesetze gibt es in Slowenien aktuell keine Soziallotterien. Würde Slowenien Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, könnte das Land jährlich ca. 10 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen generieren, in einem weniger regulierten Umfeld sogar ca. 30 Mio. €.

Mio. €	Einnahmen und gemeinnützige Beiträge		
	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	0	17	47
Wohltätigkeitsorganisationen	0	10	30
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen		58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

In Slowenien existiert mit Sportna Loterija ein staatliches Wett- und Lotteriemonopol. Im Jahr 2021 führte Sportna Loterija 10 Mio. € an Lotteriesteuern ab und erzielte einen zur Ausschüttung verfügbaren Gewinn von 3,3 Mio. €, davon entfielen ca. 50 % auf Lotterierprodukte. Soziallotterien sind zwar erlaubt, es besteht jedoch kein bedeutender Markt, da alle anerkannten slowenischen Wohltätigkeitsorganisationen jeweils nur eine einzige Ziehung pro Jahr anbieten dürfen.

Begrenzter Markt

Würde die slowenische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, dann könnte der slowenische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 17 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Slowenien ca. 10 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

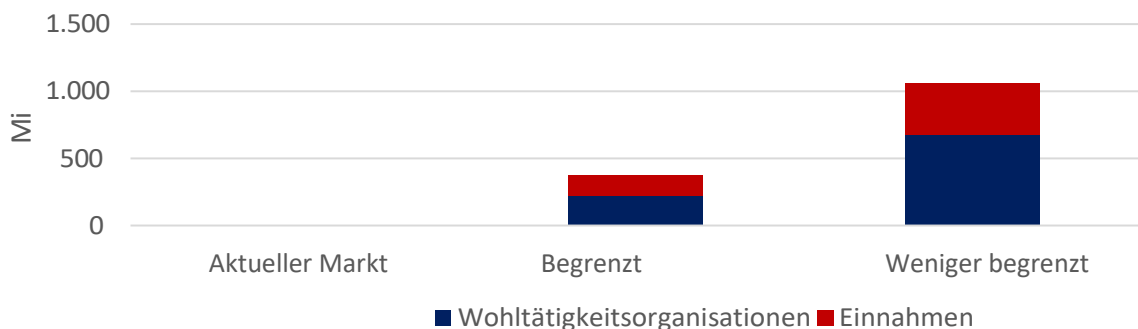
Weniger begrenzter Markt

Würde die slowenische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der slowenische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 47 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Slowenien ca. 30 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: Spanien

In Spanien besteht ein großer Markt an Lotterien, die teilweise im Wettbewerb stehen. Obwohl der Markt bei der Erwirtschaftung von Steuern äußerst erfolgreich ist, könnte ein in begrenztem Rahmen erlaubter dynamischer und vielfältiger Soziallotteriesektor trotzdem zusätzlich ca. 219 Mio. € für wohltätige Zwecke aufbringen, in einem liberalisierten Umfeld sogar ca. 673 Mio. €, was den Umfang der nationalen und regionalen Zuwendungen deutlich erhöhen würde.

Mio. €	Einnahmen und gemeinnützige Beiträge		
	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	0	374	1.055
Wohltätigkeitsorganisationen	0	219	673
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen		58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

In Spanien gibt es vier maßgebliche Lotteriegruppen: die nationale Lotterie SELAE (3,5 Mrd. € Einnahmen im Jahr 2022); ONCE, eine nationale Soziallotterie für Blinde (1,5 Mrd. €); eine deutlich kleinere Soziallotterie für das spanische Rote Kreuz (30 Mio. €); und die kleinen Lotterien der autonomen Regionen (22 Mio. €). Zusammen erzielen diese Lotterien jährlich ca. 3,5 Mrd. € an Steuern/staatlichen Gewinnen und ca. 80 Mio. € an Mitteln für wohltätige Zwecke.

Begrenzter Markt

Würde die spanische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in begrenztem Rahmen erlauben, dann könnte der spanische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 374 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Spanien ca. 219 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Weniger begrenzter Markt

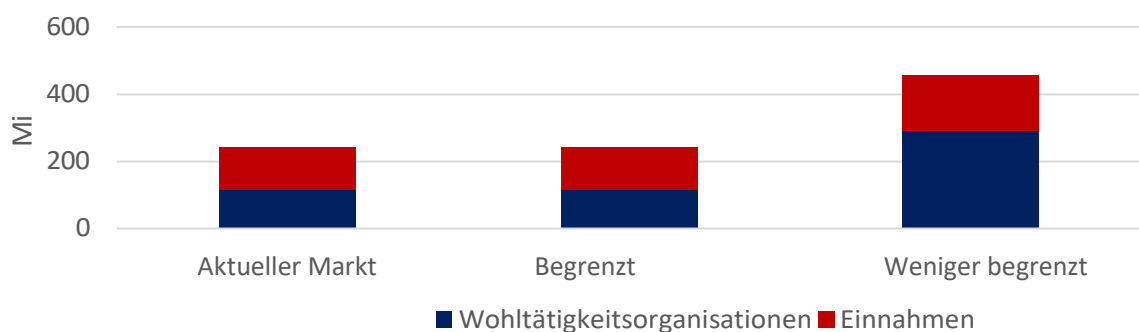
Würde die spanische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der spanische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 1,1 Mrd. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Spanien ca. 673 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: Schweden

Der schwedische Soziallotteriesektor leistet bereits jetzt einen fast gleich hohen Beitrag zum Sozialwesen wie die Lotterienprodukte von Svenska Spel (ca. 115 Mio. € pro Jahr). Würde Schweden für weniger restriktive Soziallotteriegesetze sorgen, könnten die Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen auf fast 300 Mio. € ansteigen.

Mio. €	Einnahmen und gemeinnützige Beiträge		
	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	241	241	457
Wohltätigkeitsorganisationen	115	115	291
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen	48 %	48 %	64 %

Quelle für den aktuellen Markt: Statistiken der schwedischen Glücksspielbehörde Spelinspektionen, umgerechnet in Euro



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

Der schwedische Soziallotteriesektor generiert Nettoerlöse von 241 Mio. € und schüttet 115 Mio. € an Wohltätigkeitsorganisationen aus. Im Jahr 2022 erzielte Svenska Spel einen Nettogewinn von 170 Mio. €, 63 % davon (106 Mio. €) waren auf Lotterienprodukte zurückzuführen. Die teilregulierten Soziallotterien erzielen daher in Schweden schon jetzt gleich hohe Beiträge für wohltätige Zwecke und Steuersummen wie das staatliche Monopol.

Begrenzter Markt

In Schweden liegt gegenwärtig ein teilregulierter Markt vor.

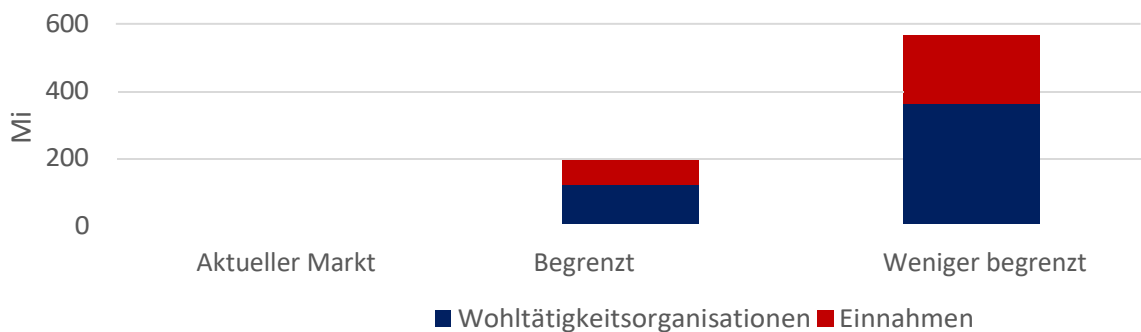
Weniger begrenzter Markt

Würde die schwedische Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, insbesondere auch flexiblere Auszahlungsmöglichkeiten zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit, dann könnte der schwedische Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 457 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in Schweden ca. 291 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: Schweiz

In der Schweiz ist der Lotteriemarkt teilweise regional geregelt, Soziallotterien sind nur in sehr eingeschränktem Ausmaß vorgesehen. Eine Verringerung der für Soziallotterien geltenden Einschränkungen könnte in einem teilregulierten Rahmen zusätzlich ca. 117 Mio. € für wohltätige Zwecke einbringen, in einem liberalisierten Umfeld sogar ca. 362 Mio. €, was die nationalen und regionalen gemeinnützigen Einnahmen deutlich erhöhen würde.

Mio. €	Einnahmen und gemeinnützige Beiträge		
	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	1	201	567
Wohltätigkeitsorganisationen	1	117	362
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen	50 %	58 %	64 %



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

Die Schweiz hat zwei große Lotteriemonopole (grob gesagt ein französischsprachiges und ein deutschsprachiges). Im Jahr 2022 schüttete Swisslos 402 Mio. € seiner Lottereeinnahmen aus (inkl. Sofortgewinne), während Loterie Romande einen Gewinn von 246 Mio. € erzielte, wovon 83 % (204 Mio. €) auf die Lotterie entfielen. Der Schweizer Soziallotteriemarkt ist stark reglementiert.

Begrenzter Markt

Würde die Schweizer Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem teilregulierten Rahmen erlauben, dann könnte der Schweizer Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 201 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in der Schweiz ca. 117 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Weniger begrenzter Markt

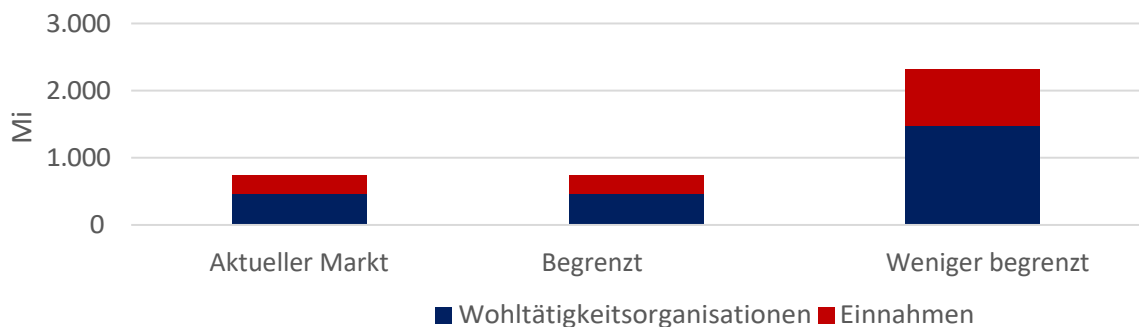
Würde die Schweizer Regierung Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der Schweizer Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 567 Mio. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor in der Schweiz ca. 362 Mio. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Markt: **Vereinigtes Königreich**

Der Soziallotteriesektor im Vereinigten Königreich trägt trotz beträchtlicher Einschränkungen fast 500 Mio. € zum Sozialwesen bei. Würden die Soziallotteriegesetze im Vereinigten Königreich weiter liberalisiert, könnte das fast 1,5 Mrd. € an zusätzlichen Mitteln für Wohltätigkeitsorganisationen einbringen und die aus Lotterien erzielten Gesamtfördermittel im Vereinigten Königreich um 28 % steigern.

Mio. €	Einnahmen und gemeinnützige Beiträge		
	Aktueller Markt	Begrenzt	Weniger begrenzt
Einnahmen nach Abzug von Gewinnauszahlungen	750	750	2.314
Wohltätigkeitsorganisationen	469	469	1.476
Anteil der Zuwendungen an Wohltätigkeitsorganisationen	63 %	63 %	64 %

Quelle für den aktuellen Markt: Statistiken der Gambling Commission, annualisiert und in Euro umgerechnet



Quelle: Regulus Partners

Aktueller Markt

Der Soziallotteriesektor im Vereinigten Königreich erzielt Nettoerlöse von 750 Mio. € und erbringt neben dem Monopol der National Lottery 469 Mio. € für Wohltätigkeitsorganisationen. Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete die National Lottery 3,1 Mrd. € an Steuern und Beiträgen für wohltätige Zwecke.

Begrenzter Markt

Im Vereinigten Königreich liegt gegenwärtig ein teilregulierter Markt vor.

Weniger begrenzter Markt

Würde die Regierung im Vereinigten Königreich Gesetze erlassen, die Soziallotterien in einem weniger regulierten Rahmen erlauben, dann könnte der Soziallotteriesektor nach Abzug von Gewinnauszahlungen ca. 2,3 Mrd. € an Einnahmen generieren, was dem Dritten Sektor im Vereinigten Königreich ca. 1,5 Mrd. € an zusätzlichen gemeinnützigen Beiträgen einbrächte.

Haftungsausschluss

Obwohl alle Anstrengungen unternommen wurden, um zu gewährleisten, dass die in diesem Bericht enthaltenen Angaben korrekt sind, waren aufgrund der unklaren und unzusammenhängenden Natur einiger Quellen Annahmen zu treffen, dieser Bericht könnte daher Fehler enthalten. Die vorliegenden Informationen spiegeln die Meinungen der Autor:innen wider. Jede Bewertung von Trends oder Entwicklungen ist zwangsläufig subjektiv. Die dargelegten Informationen und Meinungen sind weder als Rechts-, Steuer- oder Anlageberatung zu verstehen, noch sollten sie als Prognose verstanden werden. Obwohl dieser Bericht von ACLEU beauftragt wurde und ACLEU-Verteter:innen die Möglichkeit eingeräumt wurde, den Berichtsentwurf zu kommentieren, stammen alle in diesem Bericht dargelegten Analysen und Schlussfolgerungen von Regulus Partners. Regulus Partners kann im Auftrag von Unternehmen und anderen Stakeholder:innen, die in diesem Bericht erwähnt wurden, tätig sein oder tätig gewesen sein.